

Bezugspreis für Halle und Umgebungsgebiete 2.50 Mark...
Für die fälschlich als Reichszeitung oder deren Name...
Anzeigenannahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditoren...

Bezugspreis für Halle und Umgebungsgebiete 2.50 Mark...
Für die fälschlich als Reichszeitung oder deren Name...
Anzeigenannahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditoren...

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 10. — Jhrg. 192. Halle a. S., Freitag 6. Januar 1899. Redaktion u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Grenuburgerstr. 3.

Deutschlands wirtschaftliche Lage zur Jahreswende.

In allen Jahresrückblicken der Zeitungen und auch in den bis jetzt vorliegenden Jahresberichten der Handelskammern wird das abgelaufene Wirtschaftsjahr als ein außerordentlich günstiges für Deutschland bezeichnet, auf den großen Lohn und die Zunahme der Erzeugung an Gütern und deren Ausfuhr, sowie auf die guten Ertragsverhältnisse der Industrie hingewiesen. Eine Ausnahme hiervon bilden die Stoffgewerbe und der Kleinhandel, d. h. auch nur gewisse Zweige dieser Betriebe, nämlich hauptsächlich das Baumwollgewerbe und viele kleinere Ladengeschäfte, während die Seiden- (oder Stoff-) und die Sammetfabriken einen guten Geschäftsgang hatten, und die großen Warenhäuser oder Bazare gewaltige Umsätze erzielten, durch die sie aber die kleineren Geschäfte beeinträchtigen. Diese einzelnen Erscheinungen können das Gesamtbild nicht wesentlich beeinflussen; das letztere stellt sich vielmehr als ein für das großgewerbliche Leben Deutschlands überaus günstiges dar. Daß auch die Landwirtschaft wegen der guten Ernte und der hohen Getreidepreise besser abgeblüht, ist bekannt und ebenfalls wohl erhellend. Wir Deutsche haben also allen Grund, mit der wirtschaftlichen Lage zur Jahreswende zufrieden zu sein. Die Frage, wie die Zukunft sich gestalten wird, kann zunächst auch eine befriedigende Antwort finden. Alle Ansichten deuten auf eine Fortsetzung der guten Geschäftigkeit und Ertragsfähigkeit der Industriebranche hin. Ganz besonders gilt dies vom Kohlen- und Eisenerzgeschäft, so daß die Verhältnisse äußerst günstig liegen und auch durch den für befristeten amerikanischen Arbeitsvertrag zunächst keine Beschränkung erfahren dürfte, da in den Vereinigten Staaten selber zur Zeit eine außerordentlich starke und kaum zu befriedigende Nachfrage nach Eisen, besonders nach Roheisen herrscht. Auch die elektrotechnische Industrie, die neben dem Stahlbetrieb so erheblich zur Spannung des Eisen- und Stahlzweiges mit Aufträgen befaßt, scheint den Höhepunkt ihrer Entwicklung noch nicht erreicht zu haben. Daneben verlangt die breitere Grundlage unserer gewinnwirtschaftlichen Tätigkeit auch eine größere, regelmäßige Zufuhr an unbedenklichen Erzeugnissen aller Art; so ist z. B. der regelmäßige Erzeugnisbedarf der Haupt- und Neben- und Kleinhäfen an Oberbaumaterialien und Fahrzeugen mehr oder weniger hinreichend zur Aufrechterhaltung einer wenigstens mäßigen Beschäftigung der Stahlwerke, Lokomotiv- und Waggonfabriken, die für diesen Zweig

arbeiten. Die überraschende Aufnahmefähigkeit des inländischen Marktes darf uns daher nicht bange machen vor einem plötzlichen Rückgang in unserem wirtschaftlichen Leben, so lange nur seitens der Industriebetriebe gebiegene Geschäftsrundlagen beobachtet werden, d. h. gute Bäume geliebert, ordentlich daran verdient und gehörig abgegründet und zurückgelegt wird. Die Grundlage der Volkswirtschaft ist der Wohlstand, und da sich dessen Deutschland in besonders hohem Grade rühmen kann, so ist ihm eine ausdauernde wirtschaftliche Fortentwicklung sicher, wenn die vernünftige Zoll- und Verkehrspolitik dafür sorgt, daß die Früchte seiner Tätigkeit auch dem Volk, das heißt dem nationalen Wirtschaftsbetrieb zu fließen können. Wir können also vertrauensvoll in die Zukunft blicken und die zuverläßliche Verantwortung tragen, daß wir bei Weiterverfolgung der bisher so erfolgreich betriebenen Bahn in unserem Wirtschaftsleben auch fernherhin werden mit Nutzen arbeiten können. Insgesamt und im Einzelnen müßten wir uns natürlich auch stärken und rüsten, um etwa eintretenden Rückschlägen gegenüber gewappnet zu sein. Eine Veränderung ist in unserer Handelspolitik notwendig; wir müssen der Industrie billigeres Geld verschaffen, und dazu bedarf es einer Erneuerung des Notenkongresses der Reichsbank, die auch zweifellos erfolgen wird. Allerdings wird eine nachhaltige und einmütige Tätigkeit der Industrie nötig sein, um diese Verneuerung des Notenumlaufs in einem ausreichenden Maße zu erzielen. Denn was über die Absichten der Reichsregierung nach dieser Richtung hin verlaßt, läßt eine genügende Befriedigung des Bedürfnisses nicht in Aussicht nehmen. Es find wieder die Doctrinäre und alles besser wissenden Theoretiker, darunter auch der selbstgefällige „Vater“ unserer Reichsbankordnung, Herr Hamburger, die den Ton in dieser Unterhaltung angeben möchten. Nach ihren stiftlichsten Äußerungen ist Alles „überflüssig“, was gegen ihre monarchischen Ansichten geht. Glücklicherweise hat der „deutsche Nidel“ seinen angeborenen Respekt vor aller ausländischen oder vom Auslande eingeblasenen Pfefferweisheit nachgegeben abgelegt. Er wird auch in der Vergangenheit schließlich zu nationalen Grundgedanken gelangen, wie er sie seit dem Ende der 70er Jahre zum Heile Deutschlands in politischen Fragen betätigt.

über die Wirksamkeit der Akte der lippeiden Landesregierung gegenüber den von Schaumburg-Lippe erhobenen Thronfolge- und Regenschaffensansprüchen vor und geht auf eine Würdigung aller weiteren an den Bundesrat gelangten Anträge, Erklärungen und Schriftsätze über diese Sache vor der Hand nicht ein, einfach aus dem Grunde, weil gegenwärtig die Regenschaffens- in Lippe-Verhandlung erst nach Beendigung derselben überhaupt die Frage, wer dann zur Thronfolge berechtigt sein wird, aufzuwerfen und zu entscheiden ist. Diese Entscheidungen des Bundesrates, welche wir mittheilen können, mit großer Mehrheit zu Stande kommen, bedeuten für uns, was wir zu unserer Freude hervorheben können, vollständig in den Wünschen, die die Hall. Ztg. in ihren Artikeln energisch von jeder vertreten hat. Im Interesse des Friedens und der gütlichen Ausgieichung der entgegenstehenden Rechtsansprüche konnte eine bessere Entscheidung als diejenige des Bundesrats kaum vorgenommen werden.

* Die Verleihung der Leiche des Fürsten Bismarck findet definitiv am 1. April statt. Das Mausoleum wird dann vollständig vollendet sein.

* Erhebung in den Fürstenstand? Einer Berliner Korrespondenz der Pariser „Liberé“ zufolge würde Graf Siedel von Donnersmarck, welcher den Verkehr zwischen Berlin und Friedrichshagen unter schwierigen Umständen, zuletzt noch anlässlich des Erscheinens der Bismarckischen Memorialen, vermittelt, beauftragt in den Fürstenstand erhoben werden.

* Arbeiterversicherung und Sozialdemokratie. Die soeben veröffentlichten Ergebnisse der Arbeiterversicherungsneuerung für 1897, woraus wir gekennn nähere Mittheilungen gemacht, erinnern in dem Augenblick, wo die sozialdemokratische Agitation die Arbeiterthätigkeit wieder zu frivolen Anständen verführt, zur rechten Zeit daran, in welchem Umfang, weit voraus allen anderen Ländern, in den deutschen Betrieben für Leben und Wohlfahrt der Arbeiter fürsorge getroffen ist. Am Augenfälligen ist dies bei der Unfallversicherung, deren Kosten ausschließlich von den Arbeitgebern aufgebracht werden. Ingesamt sind im Jahre 1897 bei Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungen 17 947 447 Personen gegen die Folgen von Unfällen versichert gewesen. Bismarck hat also für die 19 Millionen, die gleichzeitig in gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben versichert gewesen sind, in Bezug, dann bleiben mehr als 16 Millionen übrig, also fast zwei Siebentel der Bevölkerung des Deutschen Reichs. Die

* In der lippeiden Angelegenheit hat sich, wie wir heute früh schon mitgeteilt haben, der Bundesrat für zuständig erklärt, sieht aber keinen Grund zu einer sofortigen Stellungnahme, behält sich vielmehr die Entscheidung

Deutsches Reich.

Neues aus der Technik.

Von W. Verdow (Berlin).

Nennen wir durch elektrisches Licht. — Das Ende der Seeriege. — Millionenwichtige Leistung. — 300 Meter unter Wasser. — Die letzten oceanischen Expe. — Notulation durch flüssige Luft. — Ein neues Baumaterial. — Dampfstrahl und Luftmotor.

Mit einigen neuen Anwendungen der Elektrizität konnte man fast jeden technischen Ueberblick gewinnen, ohne jemals Mangel an Stoff fürchten zu müssen. Die feine Erfindung, mit der ich diesmal die folgende Ueberrück einleiten möchte, ist so außerordentlich, wie nur möglich, aber wie oft sind nicht diejenigen Neuerungen am erfolgreichsten gewesen, die am bedenklichsten auftraten, zumal wenn sie, wie diese, einen offensibaren Vorstoß mit den einfachsten Mitteln zu bekämpfen suchten. Zur Vertilgung der Ranne, jener furchtbaren Gersfönerin auch der ausgebeulten Rieferwunden, ist vor nicht langer Zeit in der Kominter Saide ein von einem bedeutenden Forstmann, Graf von Plücker, erfundener neuer Fangapparat verfertigt worden, der sich zur Anlodung der Schlinge des elektrischen Lichtes bedient. Durch eine sehr starke Dynamomaschine und eine Lokomotive wird der elektrische Strom für zwei mächtige Scheinwerfer geleitet, deren Lichtkegel, durch Parabolspiegel verstärkt, sich auf eine Entfernung von 8 Kilometer bemerkbar machen. Das Licht dieser 20000erigen Flammen, zur Nachtzeit durch die von der Ranne überfallenen Waldblöcke genossen, zeigt natürlich die Falter zu Tausenden an und läßt sie blindlings in den Lichtkegel hineinflattern. Vor dem Parabolspiegel aber ist ein dichtes Netz von Metalldrähten ausgepannt, die durch den elektrischen Strom in Notglut erhalten werden und von denen verstreut die Falter in großen Mengen zu Boden fliegen.

Es bedeutend höheren Epären bewegen sich einige andere Erfindungen des elektro-technischen Gebietes, die wohl mehr dem Einfachheit halber als wahrheitsgetreu faunmt und sondern dem überreichlich-amerikanischen Elektrodüster Tesla zugeschrieben werden, der augenblicklich, wie es scheint, die beste Rolle spielt, die Jahre hindurch Edison zugeschrieben wurde, die Rolle des Erfinders um jeden Preis. Es ist bekannt, welche Wirkungen heute bereits mit den erst vor wenigen

Jahren entworfenen elektrischen Straßen und Wellen zum Busch der Telegraphie ohne Leitungsdrähte, der Kantenstrahlen usw. erzielt worden sind. Die neuen Tesla'schen Erfindungen aber werden, wenn man an ihre Resultate glauben darf, diese Erfolge bei weitem übertrumpfen. Zunächst will der Erfinder des „kalten Lichtes“ und der Millionenvolt-Elektrizität seine beliebige durch den Raum zu entsendenden elektrischen Straßen dazu benutzt haben, ein unterirdisches Torpedoboot mit Hilfe geeigneter elektromagnetischer Auslösungen aus beliebiger Entfernung, also in erster Linie wohl vom Lande her, zu dirigieren, in Bewegung zu setzen, abzumauern, kurz die Bewegung desselben vollständig zu erregen. In der Theorie ist eine solche Anordnung ja nicht undenkbar; man muß sich vorstellen, daß auf dem zu dirigierenden Fahrzeug für jede Funktion desselben ein besonderer Strom oder vielmehr Strahlenempfang vorhanden ist, der nur durch Strom von einer bestimmten Wellenlänge angesprochen werden kann, und daß der am Lande befindliche Sendeparallel elektrische Straßen der verschiedenen Wellenlänge erzeugen kann. Trotzdem aber bietet die praktische Ausführung einer solchen Erfindung doch wohl so viel Schwierigkeiten, daß es einem nicht verbildet werden kann, wenn man an diese welterschütternde Leistung, die den Electric in Ende machen soll, nicht früher glaubt, als bis man ihre Erfolge sieht. Der möchte es sogar noch mit der zweiten, ebenfalls vor kurzer Zeit unter Teslas Namen aus Amerika gekommenen Nachricht besser stehen, die gleichfalls die Uebertragung der Marconi'schen drahtlosen Telegraphie ohne Leitung auf das Gebiet der Starkstromtechnik bedeutet. Wie Marconi's Erfindung die dünnen Drahtleitungen der Telegraphenströme, so will Tesla's Kraftübertragung ohne Leitungsdrähte die dicken und kostspieligen Kabel oder Luftleitungen überflüssig machen, die bis jetzt die Fernleitung starker elektrischer Ströme industriell recht erschweren. Ein eigenthümlicher, von Tesla konstruierter Induktionsapparat oder Transformator giebt dem Strom der zu erwartenden Energiequelle eine Spannung, die die bisher in den äußersten Fällen beobachteten 10 000—15 000 Volt noch etwa um das hundertfache übersteigt. Induktionsströme von so ungeheurer Spannung sind fähig, große Räume mit nur mäßiger Luftüberdünnung ebenso leicht zu durchdringen, wie die Wellen eines Akustikförmigen Induktionsstroms eine gewöhnliche Wölle durchdringen. Tesla will nun diese Hochspannungswellen aus einer großen, mit

Hilfe eines Reflexhohls oder einer Vertiefung ein paar tausend Meter über den Erdboden erhobenen Leitrolle, beugmäßig in die diesen Höhen herrschende Luftüberdünnung, in beliebige Entfernungen entenden, um sie abzurufen auf dieselbe Weise aufzufangen und in Ströme niedriger Spannung zurückzuwandeln. Obwohl mehrere bedeutende Fachblätter dieser Erfindung anerkennende Worte widmen, so wird man doch gut thun, auch hier Erfolge abzuwarten, bevor man sich dem Glauben hingiebt, daß eine sofortige Umwälzung des Kraftübertragungswesens bevorsteht. Gerade die folgenreichsten technischen Neuerungen treten meist in weniger überlebensbedeutendem Gewande auf.

Die mühselige und gefährliche Arbeit des Tauchens zu erleichtern und die Bergung gesunkener Schiffe und Schiffstheile aus größeren Tiefen, als sie bis jetzt erreicht werden können, (etwa 40—50 Meter) zu ermöglichen, soll die Aufgabe des von dem österreichischen Major A. v. Hoffmann erfundenen Unterwasserapparats für Tiefen bis 300 Meter sein. Dieser besteht aus einem kostspieligen hölzernen Stahlbehälter mit Walfischartigen Mannschafftraum, dessen Wände ebenfalls wie die eingeleiteten dicken Glasfenster einen äußeren Druck von 30 Atmosphären Stand halten. Unter Wasser wird der Apparat vollständig versenkelt und in seinem Innern nur eine Luftspeicherung, wie sie dem menschlichen Organismus zuträglich ist, unterhalten.

Die in dem Apparat befindliche Mannschaft ist mit Stümpfeingeführter Luftzufuhr von der Außenwelt ganz unabhängig. Eine Verbindung mit dem an der Oberfläche liegenden Reichthum, von dem das Tauchboot herabgelassen wird, durch Röhren, Luftschläuche und dergl. erfolgt nicht, nur der elektrische Draht vermittelt den Verkehr zwischen Ober- und Unterwelt und wenn er durch Zufall zerissen wird, so ist es für die abgedichtete Mannschaft leicht, durch Ballastabwerfen und Luftspeicherung sich zur Oberfläche zu erheben. Soweit weiter die Aufgabe, die sich der Erfinder gestellt hat, nicht schwer und auch nicht neu; nur aber handelt es sich darum, in diesen Tiefen von 200—300 Metern auch die zum Bergung verunfallter Gegenstände nöthigen Arbeiten vorzunehmen zu können, ohne den Apparat verlassen und sich dem in diesen Tiefen herrschenden Druck von 29—30 Atmosphären aussetzen zu müssen. Das wird durch eine komplizirte und feinsinnige Anordnung von Hebeln und Arbeitsgeräthen bewirkt, die an der Außenwand des Fahrzeuges angebracht sind, sich aber von

PROSPECT

über

Pesos 8,112,400 d. 5% amortisablen inneren Anleihe,

3. Serie,

vom Jahre 1898

der Vereinigten Staaten von Mexico

im Gesamtbetrage von Pesos 20 Millionen.

Rückzahlbar al pari durch halbjährliche Verlosungen.

Auf Grund des Prospectes, von welchem Druckexemplare bei den nachbezeichneten Zeichnungsstellen zur Verfügung stehen, hat die Commission für Zulassung von Werthpapieren an der Börse zu Frankfurt a. M. auf unseren Antrag hin den Handel und die Notirung an der hiesigen Börse von

Pesos 8,112,400 der 5% amortisablen inneren Anleihe, 3. Serie der Vereinigten Staaten von Mexico

(4039 Stücke à \$ 100	(£ 20 Lit. H No. 103401 bis 107439
8107 " " 500	" " I " 113401 " 121507
3655 " " 1000	" " J " 133401 " 137055

unter Umrechnung des Pesos à Mark 4.— genehmigt.

Diese \$ 8,112,400.— legen wir unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung auf:

1) Die Zeichnung findet am

Montag, den 9. Januar 1899

während der üblichen Geschäftsstunden gleichzeitig bei folgenden Stellen statt:

- in **Frankfurt a. M.** bei der **Deutschen Effekten- u. Wechsel-Bank,**
- „ **Hannover** bei dem Bankhause **Hermann Bartels,**
- „ **Karlsruhe** bei den Bankhäusern **Veit L. Homburger** und **Ed. Koelle,**
- „ **Leipzig** bei der **Leipziger Bank** und deren Filiale in **Dresden,**
- „ **München** bei der **Bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank,**
- „ **Strassburg i. E.** bei der **Bank von Elsass und Lothringen,**
- „ **Stuttgart** bei der **Königlich Württembergischen Hofbank** und dem Bankhause **G. H. Keller's Soehne.**

Der frühere Schluss der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Stelle vorbehalten. Die Subscription erfolgt auf Grund des diesem Prospecte beiliegenden Anmeldeformulars.

- 2) Der Zeichnungspreis ist auf **35 1/2%** zuzüglich Stückzinsen vom 1. October 1898 bis zum 15. Januar 1899 festgesetzt.
- 3) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 5% des ausmachenden Betrages in Baar oder börsengängigen Werthpapieren zu hinterlegen.
- 4) Die Zuteilung, deren Höhe dem Ermessen der Zeichnungsstelle überlassen bleibt, wird nach Schluss der Zeichnung sobald als möglich erfolgen. Der Schlusscheinstempel wird zur Hälfte vom Zeichner getragen.

Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat vom 15. bis zum 30. Januar zu erfolgen. Für diejenigen Stücke, welche nach dem genannten ersten Lieferungstage zum Bezug gelangen, werden die Zinsen auf den ausmachenden Betrag zu 4% vom 15. Januar bis zum Tage der Abnahme in Anrechnung gebracht.

Die Lieferung geschieht in effectiven Stücken; doch behält sich die Unterzeichnete das Recht vor, insoweit die Stücke bis zum Lieferungstage noch nicht eingetroffen sind, diese durch ihre Lieferungsscheine zu ersetzen. Der Umtausch der Lieferungsscheine in effectiv Stücke wird durch die Unterzeichnete raschnmöglichst kostenfrei erfolgen.

Frankfurt a. M., im December 1898.

Deutsche Effekten- u. Wechsel-Bank.

Rittergut Trossin (Bez. Halle)

hat zum 5-jährigen folgende Sorten

Saattartoffeln,

mit der Hand versehen, abzugeben:

Prof. Macraer, pro Centner 2,50 Mk.,
Geh. Nath Thiel, } bei Abnahme von
Max Gnyh, } pro Centner 2,75 Mk., } 100 Centnern,
Reichsfänger, }
 bei Abnahme von kleineren Rollen pro Centner 3 Mk.

Carly Brittan, sehr zeitige Frühkartoffel, à Centner 4 Mk., **General Gordon,** mittelfrüh, à Centner 3,50 Mk., soweit der Vorrath reicht. Die Preise verstehen sich franco Station Dommitzsch.

Butter-Abschlag.

Vorz. Wollerei-Butter, à St. 55 Pfg.
Frische Tischbutter, à " 50 "
Thüringer Gutsbutter, à " 40-45 "
 empfiehlt unter Garantie von nur reiner Naturbutter.
Georg Holtzhausen, Leipzigerstraße 1.

Godseine
 aus vorerwähntem Rahm hergestellt
Süssrahm-Tabletten
 empfiehlt und versendet in Postkolli netto
 9 Pfund zu Mk. 11.— franco
 die
Hohenloh'sche Dampfmolkerei
 z. **Butterblume**,
Sindringen, Station Wehringen
 (Württemberg).

Die Seifenfabrik

Eduard Kobert, Halle
 gegründet 1793.
 empfiehlt ihre vollständig rein
 und neutral gestuften
Kern- und Schmierseifen.
 Zur Erhaltung und Conservirung
 einer zarten Haut, sowie zum
 Waschen der Kinder, und als
 mildeste, sparame Seife zum
Waschen halte ich meine
parfümirte Kall- u. Fettsäure
 bestens empfohlen. (2581)

Naumburger Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu einer am Montag, den 30. Januar er., Vormittags 10 Uhr im hiesigen „Rathskeller“ stattfindenden

Ausserordentlichen Generalversammlung unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung ergebens eingeladen.

Tagesordnung:

1. Erhöhung des Grundkapitals.
2. Abänderung des Gesellschaftsvertrags.
3. Erwerb von Grundstücken und Ausführung von Anlagen.

Die Eintrittskarten sind gegen Hinterlegung der Aktien bis zum 28. Januar, Abends 6 Uhr in dem Geschäftszimmer der Gesellschaft in Empfang zu nehmen.

Naumburg a. S., am 4. Januar 1899.

Der Aufsichtsrath.
Richter.

Vorlesungen für Damen.

Herr Professor Dr. Robert wird die Vorlesungen für Damen am Montag, den 9. Januar, wieder aufnehmen und bis Freitag, den 16. Januar beenden. Vormittags 11-12 Uhr im archaischen Museum.
 J. K. Dr. Biedermann.

Wein-Restaurant I. Ranges

Hôtel zur Tulpe I. Etage.

Empfehle meine neuerbauten Lokalitäten.

Kleinere Zimmer für Familien.

Guter Mittagstisch. Reichhaltige Abendkarte.

Gemüse- u. Früchte-Conserven,

beste Waare, billigst!

Puter, Poularden, Capaunen, Hähnchen, Enten, Fasanen, Reh-Rücken u. Keulen, -Blätter.

Engl., Holland. u. Nordsee-Austern.

Hummer, Caviar, Pasteten, Lachs, K. Fleisch- u. Wurst-Waaren.

Julius Bethge

(Inh.: Klippert & Augst.)

Weinhandlung & Austernstube.

Apollo-Theater.

Die ganze Stadt spricht von den excellenten Leistungen der Kunstschaffner

Brothers Starley.

Jeden Abend 9 1/2 Uhr.

Pr. B.-V.

Der heutige Vortrag: **Abend fällt aus.**

Halle, 6. Januar 1899.

Der Vorstand.



Unterrichts-Cursus

in der am meisten verbreiteten u. einzigen ausschließlich praktisch eingeführten

Deutschen

Einheits-Stenographie

System Gabelsberger, beginnt Mitte Januar 1899 im Vereinshaus (Sportplatz).

Einzel-Curse jederzeit!

Näheres: Gabelsbergerscher Stenographen-Verein Halle a. S., gegr. 1859.

Gieseguth,

Große Braunschtr. 1, Halle a. S.

Wolff Ansbil, f. b. Contor. Einzelunterricht in Kaufm. u. landw. Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schindisch, Sprachschreibmaschine u. Prospekte. Beginn täglich. Stellenanzeigen.

Brehm's Thierleben, Meyer's u. Brockhaus' Lexicon, Bradstausgaben.

auf Abholung in monatl. u. 1/2jähr. Raten. Alle Jahrgänge werden in Bestellung genommen. Rückporto erbeten. E. Renner, Friedrichstraße 18, Leipzig.

Abdrucken

jeder Art für Dozenten, Schriftsteller, Juristen, Kaufleute etc. werden von mir für Schreibmaschinen-Schrift

in Erleichterung übernommen; auf Wunsch wird auch nach Dicht und außer dem Deutsche geschrieben, auch werden Briefe fälschungen auf Dictographen angefertigt. Anna Winzer, a. d. Universität 2, 3.

Bahnhof Niemberg.
Sonnabend: Gr. Schlachtfest.

Darlehens- u. Accept-Credit etc. prompt und discreet.

Egy Renner, Leipzig I. Rückporto erbeten. (210)

Empfehle:

Fimmel, schmackhaft, 1 K., 27 Pfg. 4 Groschen-Reiben.

Weizenbrot, bei Magen- u. Darmverderbnissen

bestimmten Nutzen

à Stück 25 Pfg.

Erste Hallesche Brodfabrik.

Firma: F. G. Nebelung, Laurentiusstraße 18.

Wo

besommt Thüringer Landbrot, frisch und dunkel? In der

Grün Pölschen Brot-Fabrik,

Firma F. G. Nebelung, und in den bekannten 50 Niederlagen.

Ess.

Wer seinen Bedarf an Ess. decken will, bestelle bei der

Schmelz-Biertheerzeife

in ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Schuppen, Flechten, Mitesser, Bläschen, Sommerprospen, à Stück 50 Pfg. nur allein bei

Albin Benz, Schmeerstrasse 24. Wiedererläufer geüht.

Mit 1 Beilage.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vom 123. Jahre an, am 6. Januar 1776, wurde zu Wilmshorst Dresden der tüchtige Partigianer Ferdinand von Schill geboren, der in vorerwähnter Unzulässigkeit lebte...

Die angebliche „Fleischnoth“ und die Wittschrift des Magistrats zu Halle.

Wir haben neulich bereits kurz darauf hingewiesen, daß unser Hauptpunkt, den wir hinsichtlich der sogenannten Fleischnoth eingeworfen haben, durch die Wittschrift des hiesigen Magistrats den Reichthum in keiner Weise erschüttert sei...

Table with 2 columns: Item, Percentage. Rows include: bei Kindern 15 Pro., bei Erwachsenen 9.7 Pro., bei Schwämmen 7.9 Pro., bei Kindern 31.3 Pro., bei Erwachsenen 25 Pro., bei Schwämmen 4.9 Pro.

Wenn diese Zahlen, was ja im Zusammenhang allein einen Sinn hätte, sich auf 50 kg Lebensmittel beziehen sollten, und wir sie als richtig annehmen, so ergibt sich hieraus der Satz, daß wir immer vertreten haben, daß eine Preissteigerung im Verkauf durch nicht im gleichen Procento auf die Wittschrift im Kleinhandel sich erstreckt...

Wenn nun der Magistrat in seiner Wittschrift das Einkommen der Bevölkerung in der Bevölkerung in den Jahren 1893 bis 1897 von 70,76 bis 62,52 kg anführt, so müssen wir zunächst unsere früheren Fragen wiederholen: Wie sind diese Zahlen festgestellt? ...

die Kanolfleischer nicht mehr so kontroversiell sind, wie früher. Seit dem Jahre 1893 sind, wie die Befragungsergebnisse in unserem Parteibericht ergeben haben, allein im Gaalkreise über 40 neue Schlachtereien concessionirt worden...

Halle'sche Nachrichten.

- Epithomas. Heute ist der Tag der heiligen drei Könige, ein Fest, von dem in protestantischen Landen sich nur schwache Nachklänge erhalten haben, abgesehen von England, wo Twelfth Tide einen großen Aufwand von Vätern, Schmaucereien und Musikanten entwirft...

Das vom Hofe gegebene Beispiel feiner Nachahmung in der Bürgerkriegs-Verordnung des erkrankten Gewerkschaftsleiters Neubauer, dahin, daß derselbe eine Wittschrift von 600 Mark zu genehmigen sei...

- Der Verband deutscher Wittfürwärtler und Jubaltalen (Sveinverein Halle) hielt gestern Abend in den „Kaiserfäulen“ eine Generalversammlung ab, an welcher 12 neue Mitglieder aufgenommen und aufgenommen wurden...

Verkehrsbeiden sollen wegen einer Nachzahlung von 30 Bgr. pro Kopf der Mitglieder werden. Halle'sche Zeitung hat am 2. Februar durch einen Sonder- in den Kreis zu kommen. In dem Vorstand wurden gemäß der Statuten Bruck als erster und Wille als zweiter Vorsitzender, Gelling als erster und Freigel als zweiter Schriftführer, Wenig als erster und Schöner als zweiter Mandant...

- Vortrag Löbbers. Montag, den 9. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Stad. Milionsverein ein öffentlicher Vortrag in der Aula der Friedrich'schen Stiftungen statt. Vortragender: A. D. Löbber wird sprechen über „Großstadt und Conspiration“...

Die hiesige Barbier-, Friseur- und Friseur-Gewerkschaft...

Aus dem Bureau des Apollo-Theaters wird mitgeteilt...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

darauf vermahnen ein unheimliches Geis. Mit seiner Macht...

Untersuchung eines Dampfers? Nach den in Altona eingelaufenen...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Letzte Traht- und Fernsprechnachrichten. Berlin, 6. Januar. Durch polizeiliche Vernehmung...

Berlin, 6. Januar. Im Potsdamer Stadthof...

Potsdam, 6. Januar. Das Befinden des Kaisers...

Frankfurt a. M., 6. Januar. Der Reichstag...

Bonn, 6. Januar. Den letzten Nachrichten aus Moskau...

Paris, 6. Januar. Die Meldung des „Gaulois“...

Paris, 6. Januar. Den nationalistischen Blättern zufolge...

W. Magdeburg, 6. Januar. Voraussichtliches Wetter am 7. Januar...

Börsen- und Handelsk. Bernische Nachrichten. Der Vorstand der Unterbair. Glasfabrik...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

Die hiesige Monop.-Anteil. In Bezug auf die Einleitung...

